

Frühling in der Provence

Höhepunkte der Landschaft, Kunst und Architektur

Über die legendäre Route Napoléon nähern wir uns der Provence, wo es in dieser Jahreszeit rund um Kirchen und Klöster zu blühen und zu duften beginnt. Van Gogh spüren wir in Saint-Rémy-de-Provence nach, und in Arles gibt es Römererbe mit erstklassiger Plastik und feinste Romanik zu bestaunen. Mit der Camargue steht ein Naturwunder auf dem Programm, genauso wie in der zerklüfteten Bergwelt von Hérault. In Avignon beschäftigen wir uns mit den Gegenpäpsten und Petrarca. Es bleibt viel Musse, in romantischen Orten zu verweilen und sich vom vielfältigen Kulturerbe – das es an jeder Strassenecke zu entdecken gibt – überraschen zu lassen.



Daniel Kletke

Konzept und Leitung

Dr. Daniel Kletke befasste sich in seiner Dissertation mit einem mittelalterlichen Kreuzgang in Südfrankreich und wohnte 15 Jahre lang in New York, wo er als Kurator am Metropolitan Museum of Art arbeitete. Heute lebt er in Berlin und ist als Journalist, Buchautor sowie für private Sammler tätig.

1. Tag / Do

Bevor wir im Bus Avignon erreichen, stimmen wir uns in Orange auf die römische Epoche ein: Der «Triumphbogen» gehört zum Weltkulturerbe. Weiterfahrt nach Avignon und erster Spaziergang vom Hotel aus durch die Gassen des charmanten Stadtteils Villeneuve-lès-Avignon. 7 Übernachtungen im stilvollen Hotel Le Prieuré Baumanière.

2. Tag / Fr

Zuerst heisst es «sur le pont d'Avignon» mit dem labyrinthischen Papstpalast. Neben Papstgeschichten geht es auch um den Dichter Francesco Petrarca (1304–1374), der hier bei den Exilpäpsten lebte. Am Nachmittag Ausflug zur berühmten Zisterzienserabtei Sénanque, die 1148 gegründet wurde.

3. Tag / Sa

Durch landschaftlich reizvolle Gegenden geht es zum Grand Canyon du Verdon. Den Weg säumt üppige Natur, darunter die legendären Olivenhaine, Wein und Lavendel. Kulturhistorischer Höhepunkt ist das Bergstädtchen Moustiers-Sainte-Marie mit seiner romanischen Kirche.



Mandelblüte von Vincent van Gogh. Foto z.V.g.

Rückfahrt nach Avignon durch den naturgewaltigen Luberon-Nationalpark im Département Vaucluse.

4. Tag / So

Ein Tagesausflug bringt uns in die zerklüftete Bergwelt des Hérault, wo mit Saint-Guilhem-le-Désert ein Dorf wie aus dem Märchenbuch zusammen mit seiner weltberühmten Abtei (12. Jh.) zu bewundern ist.

5. Tag / Mo

Der Morgen steht ganz im Zeichen von van Goghs Spuren in Saint-Rémy. Danach fahren wir über Les Alpilles mit den berühmten römischen Monumenten (z. B. der monumentale Julierturm) nach Arles. Hier studieren wir im Musée Paléo-Chrétien erstklassige Kunst der Spätantike und besichtigen in der Kathedrale Saint Trophime sublime Romanik inklusive doppelstöckigem Kreuzgang.

6. Tag / Di

Mit einem Stopp in Saint-Gilles (11. Jh.), das wegen seiner romanischen Westfassade Kultstatus genießt, geht es über die stupende Wehrarchitektur von Aigues-Mortes (13. Jh.) zu den Naturwundern der Camargue. In Les Saintes-Maries-de-la-Mer erreichen wir die Mittelmeerküste. Über die ehemalige Abtei von Montmajour aus dem 12. Jh. geht es zum Hotel zurück.

7. Tag / Mi

Über idyllische Landstrassen erreichen wir den Pont du Gard, den legendären römischen Aquädukt, zu dem seit kurzem auch eine überwältigende Museumsanlage gehört. In Nîmes begegnet uns wieder auf Schritt und Tritt das Römererbe mit der Maison Carrée (1./2. Jh.). Nîmes leistet sich mit dem Museum Carée d'Art einen Norman-Foster-Bau, in dem zeitgenössische Kunst ausgestellt ist.

8. Tag / Do

Die Heimreise verläuft über die Autoroute du Soleil und Lyon. Ankunft in der Schweiz gegen Abend.

Termin

18.–25. März 2021

Preise

ab/bis Zürich CHF 3370.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 590.–

Leistungen

- bequemer Bus ab/bis Zürich
- alle Eintritte und Besichtigungen
- Erstklasshotel der Relais & Châteaux-Kette
- 5 Hauptmahlzeiten
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 14, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Aussicht auf Avignon.

Foto z.V.g.

